

SCHOONER SAMYRAH

VON DER OSTSEE AN DIE ELBE

Ein 4-Tage-Törn von Neustadt i.H. nach Hamburg-Harburg

Erleben Sie traditionelle Seemannschaft, die Weite der Ostsee,
die Faszination des Nord-Ostsee-Kanals und die raue Schönheit der Elbe.

Willkommen an Bord

Stellen Sie sich vor: Das sanfte Knarren der Holzplanken, der Geruch von salziger Luft und frischem Kaffee am Morgen, und das majestätische Gefühl, wenn sich die rotbraunen Segel unseres traditionellen Zweimasters im Wind blähen. Dieser 4-Tage-Törn auf dem Schooner Samyrah ist eine Reise voller Kontraste – von den sanften Wellen der Ostsee über die technische Meisterleistung des Nord-Ostsee-Kanals bis hin zur von Gezeiten geprägten Elbe.

Wir starten im idyllischen Fjordhafen von Neustadt in Holstein, segeln durch die Lübecker und Kieler Bucht, durchqueren Schleswig-Holstein auf dem legendären Nord-Ostsee-Kanal (NOK) und reiten schließlich auf der Flutwelle die Elbe hinauf bis in den Binnenhafen von Hamburg-Harburg. Das Besondere: Sie sind nicht nur Passagier, sondern Teil der Crew. Und wenn der Tag sich dem Ende neigt, fallen Sie in Ihre gemütliche Koje direkt an Bord – sanft in den Schlaf gewiegt vom leichten Schaukeln des Schiffes.

Tag 1

Neustadt i.H. → Lübecker Bucht → Fehmarnsund

Leinen los in der Lübecker Bucht

Unser Abenteuer beginnt im malerischen Hafen von Neustadt in Holstein. Der fjordähnliche Hafen verbindet die offene See nahezu direkt mit dem Zentrum des Örtchens. Nach einem herzlichen Willkommen an Bord und einer ausführlichen Sicherheitseinweisung durch den Skipper heißt es: "Leinen los!". Wir manövrieren die Samyrah aus dem Hafen und setzen Kurs auf die offene Ostsee.

Sobald wir die schützende Bucht verlassen haben und der Wind günstig steht, heißt es "Alle Mann an die Fallen!". Gemeinsam setzen wir die Segel. Es ist ein erhabenes Gefühl, wenn der Wind in das Tuch greift und der Motor verstummt. Wir gleiten entlang der schleswig-holsteinischen Küste nach Norden.

Unter Segeln Richtung Fehmarn

Die Route führt uns vorbei an Pelzerhaken und Grömitz. Wenn das Wetter mitspielt, können wir die Segel perfekt trimmen und die Samyrah zeigt, was in ihr steckt. Am Nachmittag erreichen wir den Fehmarnsund. Die markante Fehmarnsundbrücke, oft liebevoll "Kleiderbügel" genannt, erhebt sich majestätisch vor uns. Wir unterqueren die Brücke und suchen uns einen geschützten Ankerplatz oder

einen gemütlichen Hafen für die erste Nacht an Bord. Der Abend klingt bei einem gemeinsamen Essen in der Pantry und Seemannsgarn an Deck aus.

Tag 2

Fehmarnsund → Kieler Förde → Kiel-Holtenau

Kurs auf die Segelhauptstadt

Nach einem kräftigen Frühstück an Bord lichten wir den Anker. Unser heutiges Ziel ist Kiel, das Tor zum Nord-Ostsee-Kanal. Wir segeln durch die Kieler Bucht, ein Revier, das für seine hervorragenden Segelbedingungen bekannt ist.

Am Nachmittag steuern wir in die Kieler Förde ein. Vorbei am imposanten Marine-Ehrenmal in Laboe und dem U-Boot U 995 am Strand, kreuzen wir auf dem Wasser, das alljährlich Schauplatz der berühmten Kieler Woche ist. Die Skyline von Kiel rückt näher, während wir uns den Schleusenanlagen von Kiel-Holtenau nähern.

Das Tor zum Kanal

Bei Kanal-Kilometer 98,5 erreichen wir die Schleusen. Hier wird es spannend: Wir müssen durch die großen Anlagen, die den Wasserstand der Ostsee mit dem des Kanals ausgleichen. Wenn das weiße unterbrochene Licht am Signalmast leuchtet, fahren wir in die Schleusenkammer ein. Oft teilen wir uns den Platz mit gigantischen Frachtern – ein Manöver, das höchste Konzentration erfordert. Nach dem erfolgreichen Schleusen machen wir für die Nacht fest. Sie übernachten wieder in Ihrer gemütlichen Koje an Bord der Samyrah.

Tag 3

Kiel-Holtenau → NOK → Brunsbüttel

Auf der Straße der Traumschiffe

Der Nord-Ostsee-Kanal, international als "Kiel Canal" bekannt, liegt vor uns. Mit fast 100 Kilometern Länge und über 30.000 Schiffsbewegungen pro Jahr ist er die meistbefahrene künstliche Seeschiffahrtsstraße der Welt.

Da auf dem Kanal das Segeln aus Sicherheitsgründen verboten ist (außer mit laufender Maschine), motoren wir gemütlich mit den erlaubten 12 km/h (ca. 6,5 Knoten) durch die grüne Landschaft

Schleswig-Holsteins. Wir halten uns am rechten Fahrwasserrand und haben so die beste Aussicht auf die Ufer.

Wussten Sie schon? Der NOK erspart der Schifffahrt den rund 460 Kilometer längeren und oft stürmischen Weg um die Nordspitze Dänemarks (Skagen).

Begegnungen der besonderen Art

Die Fahrt durch den Kanal ist alles andere als langweilig. Wir passieren die imposante Eisenbahnhochbrücke in Rendsburg und zahlreiche der 14 kostenlosen Fähren. Das absolute Highlight sind jedoch die Begegnungen mit der Berufsschifffahrt. In den sogenannten "Weichen" – extra breiten Stellen im Kanal – kommen uns riesige Frachter und manchmal sogar Kreuzfahrtschiffe so nah, dass man fast hinübergreifen könnte.

Am späten Nachmittag erreichen wir Brunsbüttel. Wir schleusen aus dem Kanal hinaus und spüren sofort den Einfluss der Gezeiten auf der Elbe. Wir machen im Yachthafen Brunsbüttel fest und verbringen unsere letzte Nacht an Bord.

Tag 4

Brunsbüttel → Elbe → Hamburg-Harburg

Mit der Flut stromaufwärts

Der letzte Tag unserer Reise ist von den Gezeiten diktiert. Wir nutzen das auflaufende Wasser (Flut), das uns mit bis zu drei Knoten zusätzlich die Elbe hinauf schiebt. Die Unterelbe ist ein anspruchsvolles, aber faszinierendes Revier. Wir passieren Glückstadt und Stade, während die Landschaft immer urbaner wird.

Vorbei an Blankenese in den Hafen

Wir begegnen riesigen Containerschiffen, die wie schwimmende Hochhäuser an uns vorbeiziehen. An Steuerbord tauchen die malerischen Elbstrände von Blankenese und das mondäne Treppenviertel auf. Die Hamburger Skyline rückt ins Blickfeld.

Schließlich biegen wir in die Süderelbe ab und steuern unseren Zielhafen an: Den Binnenhafen von Hamburg-Harburg. Wir machen die Samyrah sicher fest, klarieren das Schiff auf und packen unsere Seesäcke.

Vier Tage voller maritimer Eindrücke, Teamwork und Naturerlebnisse liegen hinter uns. Sie kamen als Gast an Bord und gehen als Teil der Crew von Bord. Wir verabschieden uns herzlich – vielleicht bis zum nächsten Mal, wenn es heißt: Leinen los für einen Wochentörn in die dänische Südsee!

Schooner Samyrah | Traditionelles Segeln auf der Ostsee

Weitere Informationen und Buchung unter: traditionelles-segeln.de